

RS OGH 1984/5/23 3Ob56/84, 3Ob30/00h, 3Ob101/08m

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.05.1984

Norm

ZPO §477 Abs1 Z4 D4

EO §55

EO §68

Rechtssatz

Die Einvernehmung der Parteien oder sonstigen Beteiligten vor der Beschlussfassung über die Beschwerde ist in der EO nicht angeordnet, sodass die Unterlassung einer solchen Einvernehmung die Entscheidung nicht im Sinn des § 477 Abs 1 Z 4 ZPO nichtig macht. Die Befugnis des § 55 EO wird aber zur Verpflichtung, wenn es um die Klärung auch von Amts wegen zu berücksichtigender Tatsachen geht.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 56/84
Entscheidungstext OGH 23.05.1984 3 Ob 56/84
SZ 57/99
- 3 Ob 30/00h
Entscheidungstext OGH 28.02.2000 3 Ob 30/00h
Veröff: SZ 73/42
- 3 Ob 101/08m
Entscheidungstext OGH 03.09.2008 3 Ob 101/08m
Vgl; Beisatz: Überall dort, wo eine mündliche Verhandlung oder die Einvernehmung einer Partei erforderlich ist, bildet die Unterlassung derselben eine von Amts wegen wahrzunehmende Nichtigkeit im Sinn des § 477 Abs 1 Z 4 ZPO. (T1); Beisatz: Hier: In § 292k Abs 4 EO vorgeschriebene Einvernahme. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1984:RS0002099

Zuletzt aktualisiert am

09.01.2009

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at